

Quelle:

<http://www.kn-online.de/Lokales/Ploen/Ausbildungsrallye-geht-in-Preetz-an-den-Start>

## Preetz Ausbildungsrallye geht an den Start

123 Schüler des 8. Jahrgangs der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (THG) haben sich über unterschiedliche Berufe und Praktikumsplätze informiert. Sie besuchten Betriebe und machten sich in rund 120 Einzelgesprächen über potentielle Ausbildungsplätze schlau.

Von Signe Hoppe



Fragencheck bevor der Chef kommt: Kayla Lindenberg (v.li.), Sarah Lewerenz, Lia Kielgast und Shoshana Lindemann informierten sich in vier Betrieben über Ausbildungsberufe und Praktika.

Quelle: Signe Hoppe Preetz

Die Ausbildungsrallye „AuRa“ führte die THG-Schüler in Vierergruppen zu örtlichen Unternehmen. Jede Gruppe hatte die Gelegenheit, vier verschiedene Betriebe kennenzulernen und füllte bei diesen Kurzbesuchen einen Steckbrief aus. Mit dabei waren Ausbildungsberufe im Einzelhandel, in Handwerksbetrieben, in der Verwaltung, in der Pflege und im Garten- und Landschaftsbau.

### 39 Betriebe machten mit

„Die Schüler sollen im April in ihr erstes Betriebspraktikum gehen. Das gelingt aber nur, wenn sie wissen, welche Angebote und Möglichkeiten es hier vor Ort gibt“, erklärte Lehrer Jens Tollknäpper die Hintergründe der Aktion. Viele Schüler hätten Schwellenangst und die „AuRa“ solle ihnen helfen, diese zu überwinden. Bei 39 Betrieben stieß die Veranstaltung auf große Resonanz. Darunter auch städtische Einrichtungen wie Schwimmhalle, Bücherei und Rathaus.

## **Ein Praktikum ist ein guter Anfang**

Lia Kielgast, Sarah Lewerenz, Shoshana Lindemann und Kayla Lindenberg hatten Spaß an der Aktion: „Wir lernen so Berufe kennen, für die man sich vorher nicht so interessiert hat“, sagte Kayla. Neben Ausbildungsvoraussetzungen und Ausbildungsinhalten stellten die Vier Fragen zu Verdienst und Karrierechancen.

„Wir brauchen dringend junge Leute“, so Karsten Rathje, Geschäftsführer der Tischlerei und Glaserei Hans Rathje in Schellhorn. „Ich sehe diese Aktion ganz egoistisch mit der Hoffnung, unsere Ausbildungsplätze besetzen zu können. Ein Praktikum ist da ein guter Anfang.“